



**Freier Verband Deutscher Zahnärzte**  
**Landesversammlung Baden-Württemberg**

**Ispringen, 13. Juli 2019**

---

**Antrag – Nr.:** 1  
**Antragsteller:** Landesvorstand  
**Betr.:** TI-Kostenübernahme

---

**Wortlaut:**

1 Die Landesversammlung des FVDZ BW fordert die KZBV auf, in den Verhandlungen  
2 mit den Krankenkassen die **vollständige** und **unbefristete** Übernahme **aller** Kosten,  
3 die den Vertragszahnärztinnen und -zahnärzten durch die Einbindung der  
4 Telematikinfrastruktur (TI) in ihren Praxen entstehen, durchzusetzen.

5

**Begründung:**

6 Der Anschluss der Zahnarztpraxen an die TI ist gesetzlich vorgeschrieben.  
7 Ausstattung und laufender Betrieb müssen für die Vertragszahnarztpraxen jetzt und in  
8 Zukunft kostenneutral erfolgen.  
9

**Abstimmung:**

**Einstimmig angenommen**



**Freier Verband Deutscher Zahnärzte**  
**Landesversammlung Baden-Württemberg**

**Ispringen, 13. Juli 2019**

---

**Antrag – Nr.:** 2  
**Antragsteller:** Landesvorstand  
**Betr.:** TI-Verweigerer unterstützen

---

**Wortlaut:**

1 Die Landesversammlung des FVDZ BW fordert den Bundesvorstand des FVDZ auf,  
2 geeignete Maßnahmen zur rechtlichen Unterstützung der Mitglieder zu entwickeln,  
3 die eine Anbindung an die TI nicht umsetzen und dafür mit Honorarabschlägen und  
4 weiteren Repressalien bestraft werden.

5

**Begründung:**

6 Die Anbindung an die Telematik-Infrastruktur gefährdet massiv die Datensicherheit  
7 der Praxen und stellt die in der Datenschutzgrundverordnung festgelegte  
8 Verantwortung der Praxisinhaber/innen in diesem Bereich vor unlösbare Probleme.  
9

**Abstimmung:**

**Mehrheitlich angenommen**

\_\_\_ Ja - Stimmen    \_\_\_ Nein - Stimmen    3 Enthaltungen



**Freier Verband Deutscher Zahnärzte  
Landesversammlung Baden-Württemberg**

**Ispringen, 13. Juli 2019**

---

**Antrag – Nr.:**            **3**

**Antragsteller:**        **Landesvorstand**

**Betr.:**                    **Datenschutzrechtliche Haftung in der TI**

---

**Wortlaut:**

1 Die Landesversammlung des FVDZ BW fordert den Gesetzgeber auf, die in der  
2 Zahnärzteschaft bestehenden Bedenken bezüglich der Datensicherheit der TI ernst zu  
3 nehmen.  
4 Der Gesetzgeber muss die Verantwortung für diese Sicherheit übernehmen und darf  
5 sie nicht, wie im DVG (Digitale Versorgung-Gesetz) geplant, auf die Ärzte und  
6 Zahnärzte abwälzen.

7

8 **Begründung:**

9 Gesundheitsminister Spahn nimmt die von der Ärzte- und Zahnärzteschaft  
10 vorgetragene Argumente und bestehenden Sorgen zu den, durch die TI  
11 geschaffenen, Risiken für den Datenschutz im medizinischen Bereich offenbar nicht  
12 ernst.

13 Durch die EU-Datenschutzgrundverordnung drohen bei Verstößen gegen den  
14 Datenschutz erhebliche Strafen. Für Patienten- bzw. Behandlungsdaten, die über die  
15 TI von den Zahnarztpraxen entwendet oder missbraucht werden, darf die Haftung nicht  
16 bei der Zahnärzteschaft liegen, da diese keinerlei Einfluss auf die Sicherheit der TI hat.

**Abstimmung:**

**Mehrheitlich angenommen**

\_\_\_ Ja - Stimmen      1   Nein - Stimmen    \_\_\_ Enthaltungen



**Freier Verband Deutscher Zahnärzte**  
**Landesversammlung Baden-Württemberg**

**Ispringen, 13. Juli 2019**

---

**Antrag – Nr.:** 4  
**Antragsteller:** Landesvorstand  
**Betr.:** Bürokratieabbau

---

**Wortlaut:**

1 Die Landesversammlung des FVDZ BW fordert den Ordnungsgeber auf, die vom  
2 Normenkontrollrat 2015 aufgezeigten Maßnahmen zum Bürokratieabbau endlich  
3 umzusetzen, um die Praxen zu entlasten.  
4 Wir fordern als ersten Schritt den sofortigen Umstieg zur Negativedokumentation, d.h.  
5 es müssen nur Auffälligkeiten bzw. Abweichungen von der Norm dokumentiert  
6 werden.

7

**Begründung:**

8 Bürokratie- und Dokumentationsanforderungen steigen von Jahr zu Jahr.  
9 Der Normenkontrollrat forderte schon 2015 einen nachhaltigen Bürokratieabbau für  
10 die Praxen.  
11

**Abstimmung:**

**Einstimmig angenommen**



**Freier Verband Deutscher Zahnärzte  
Landesversammlung Baden-Württemberg**

**Ispringen, 13. Juli 2019**

---

**Antrag – Nr.: 5**  
**Antragsteller: Landesvorstand**  
**Betr.: GOZ Punktwert-Strategie**

---

**Wortlaut:**

1 Die Landesversammlung des FVDZ BW fordert die Bundeszahnärztekammer auf,  
2 schnellstmöglich eine Strategie zur kontinuierlichen Dynamisierung des GOZ-  
3 Punktwertes auf Basis eines erhöhten Punktwertes zu entwickeln und diese  
4 durchzusetzen.

5

**Begründung:**

6 Nachweislich hat sich der Punktwert seit 1988 trotz der Neuformulierung 2012 nicht  
7 erhöht.  
8 Die Kosten für die Praxen sind in dieser Zeit durch die Anforderungen an Hygiene,  
9 Dokumentationspflichten, Datenschutz, Strahlenschutzverordnung weit  
10 überdurchschnittlich angestiegen.  
11

**Abstimmung:**

**Einstimmig angenommen**



**Freier Verband Deutscher Zahnärzte  
Landesversammlung Baden-Württemberg**

**Ispringen, 13. Juli 2019**

---

**Antrag – Nr.:** 6  
**Antragsteller:** Landesvorstand  
**Betr.:** Arbeitszeitdokumentation

---

**Wortlaut:**

1 Die Landesversammlung des FVDZ BW fordert das Wirtschaftsministerium Baden-  
2 Württemberg auf, sich bei der Umsetzung der vom EuGH geforderten  
3 Arbeitszeiterfassung für eine Ausnahmeregelung zu Gunsten der Kleinbetriebe  
4 einzusetzen.

5

**Begründung:**

6 Bürokratie- und Dokumentationspflichten fordern schon heute enorme  
7 Aufwendungen und Kosten. Eine Aufzeichnung der Arbeitszeiten stellt für  
8 Kleinbetriebe eine zusätzliche bürokratische Anforderung in der Praxis dar.  
9

**Abstimmung:**

**Mehrheitlich angenommen**

\_\_\_ Ja - Stimmen    \_\_\_ Nein - Stimmen    1 Enthaltungen



**Freier Verband Deutscher Zahnärzte  
Landesversammlung Baden-Württemberg**

**Ispringen, 13. Juli 2019**

---

**Antrag – Nr.:** 7  
**Antragsteller:** Dr. Julia Hartl, Kai Boller, Victoria Landwehr  
**Betr.:** Freiberuflichkeit stärken

---

**Wortlaut:**

- 1 Der Landesverband fordert den Bundesvorstand des FVDZ auf,
- 2 generationsübergreifend Modelle zu entwickeln, die auch in der Zukunft für junge
- 3 Zahnärztinnen und Zahnärzte eine freiberufliche Tätigkeit sichern.

**Abstimmung:**

**Mehrheitlich angenommen**

\_\_\_ Ja - Stimmen    \_\_\_ Nein - Stimmen    2 Enthaltungen



**Freier Verband Deutscher Zahnärzte**  
**Landesversammlung Baden-Württemberg**

**Ispringen, 13. Juli 2019**

---

**Antrag – Nr.:** 8

**Antragsteller:** Dr. Thomas-Rainer Schlachta, Dr. Jürgen Ulbrich, Kai Boller, Heinz-Jürgen Bruckmann, Dr. Gisela Leisin-Hillebrand, Holger Gerlach, Dr. Dominik Hauk, Dr. Sylvia Boller, Dr. Burkhard Maager, Dr. Joachim Härer, Dr. Jens Finger, Victoria Landwehr, Dr. Julia Hartl

**Betr.:** Nachhaltigkeit

---

**Wortlaut:**

1 Die Landesversammlung des FVDZ fordert, dass bei dentalen Produkten auf  
2 Nachhaltigkeit, Umweltschutz, Generationenverträglichkeit, Müllreduzierung und  
3 Klimaneutralität geachtet wird.  
4

5 **Begründung:**

6 Die bestehenden Regelungen in der Hygieneverordnung und die gesellschaftlichen  
7 Forderungen nach mehr Nachhaltigkeit sind heute nicht mehr vereinbar.  
8 Einmalprodukte, Einmalinstrumente und unnötige Umverpackungen müssen  
9 reduziert beziehungsweise wenn möglich vermieden werden.

**Abstimmung:**

**Mehrheitlich angenommen**

\_\_\_ Ja - Stimmen    2 Nein - Stimmen    1 Enthaltungen